

# Der böse Schmutzli

Es war einmal vor gar nicht langer Zeit ein Schmutzli. Er war ein böser Mann, denn er wollte sich rächen: Als er ein kleiner Junge war, wurde er von allen geneckt, und das machte ihn wütend. Er hatte keine Freunde, die mit ihm spielen wollten, und als er einmal 18 Jahre alt war, zog er von zu Hause fort. Er wollte einfach nur weg von dort und zog in ein abgelegenes Tobel. Dort erbaute er sich eine Hütte mit einem Ofen und Stall für sein Maultier. Das Maultier war sein einziger Freund.

Durch das Jahr hindurch sammelte er Nüsse und andere Sachen und heute für sein Maultier. Und wenn der erste Schnee kam, freute er sich riesig, denn dann wusste er genau: „Jetzt kommt dann schon bald der 6.

Dezember. Dann werde ich wieder ins Dorf hinabsteigen mit meinem Maultier und gehe mit meiner Fitze die Kinder zusammenschlagen und wenn ich gerade noch einen bekomme, dann packe ich ihn in einen Sack und nehme ihn zu mir nach oben mit. Dann kann er ein Jahr lang „Tannachrissuppa“ essen. Hahahahahahah...“

Plötzlich fing es an zu schneien und der Schmutzli schaute auf den Kalender: Noch eine Nacht und dann geht es den Kindern an den Kragen. So schlief er ein.

Am nächsten Morgen rüstete er alles und nach 3 Uhr machte er sich auf den weg ins Tal. Um 6 Uhr war er im Tal unten angekommen und wartete hinter einer Hausecke bis die ersten Kinder kamen. Dann sprang er hervor und packte sich einen Jungen, steckte ihn in seinen Sack, setzte sich auf sein Maultier und reitet davon.

Als er oben ankam, packte er den Jungen aus dem Sack. Dieser weinte bitterlich und hatte Angst. Da sagte ihm der Schmutzli: „So, jetzt kannst du ein Jahr lang Tannachrissuppa essen.“ Der Junge weinte immer noch. „So, das ist dein Zimmer“, sagte der Schmutzli und zeigte ihm einen Raum, indem ein Bett, ein Tisch und ein Stuhl standen. Der Junge hörte auf zu weinen und schaute es sich an. Danach gingen sie beide schlafen.

Am nächsten Morgen gab es aber keine „Tannachrissuppa“, sondern Brot und Kaffee, Nüsse, Äpfel und noch vieles mehr. Der Junge hatte noch nie so viel zum Frühstück gegessen. Plötzlich fing er an mit dem Schmutzli zu sprechen und so erfuhr er, dass der Junge Jürg hiess.

Die Beiden wurden Freunde, und der Schmutzli sagte dem Jungen, er solle wieder heimgehen, aber der Junge wollte nicht mehr heim, denn er hatte nur eine böse Tante und einen bösen Onkel, da seine Eltern gestorben waren. Und so beschlossen sie, dass Jürg beim Schmutzli bleiben durfte. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.